

Das Kreuz ist L E E R

Jesus hat dem Tod die rote Karte
gezeigt!!!



Ihre Kirchengemeinde lädt Sie persönlich ein, in dieser besonderen Zeit zu einem Hausgottesdienst.

Hier ein Vorschlag...
wie Sie alleine oder mit Ihrer Familie feiern können

Guten Morgen oder guten Tag.

Vielleicht haben Sie „Ihre“ Osterkerze... oder eine andere Kerze im Haushalt, die Sie zu Beginn vielleicht bereitlegen.
(Das Thema, Wochenspruch für die Andacht auf der Rückseite)

Wir stecken die Kerze an in Erinnerung an Ostern, an die Auferstehung



Gebetsvorschlag beim Entzünden der Kerze:

Wir danken Dir, unserem himmlischen Vater,
Deinem Sohn Jesus Christus und dem heiligen Geist,
dass IHR jetzt bei uns seid. AMEN

Wir haben gerade dieses sonderbarste Osterfest, das wir je erlebt haben, hinter uns. Ein Freund beschwerte sich, dass die Christen sich von Corona so einschüchtern ließen, dass sie dieses so wichtige Fest sich verbieten lassen zu feiern.

Aber ist das nicht zu kurz gedacht?? Hier in Marienborn haben wir an das Geschehen gedacht und Ostern gefeiert. Am Karfreitag im Garten der Kirchengemeinde am Gemeindehaus, am Kreuz vor der katholischen Kirche am Karfreitag und Ostersonntag. Braucht es dazu wirklich Kirchräume??

Wenn Jesus nicht **in mir** geboren ist... so hören wir an Weihnachten... dann nutzt alles Feiern und Beschenken nichts...

So für mich auch Ostern. **In mir** und **durch mich** muss Ostern, die Auferstehung sichtbar werden, gefeiert werden! Meine Dankbarkeit, meine Freude über dieses wunderbare Geschenk Gottes, zunächst **in mir und auch in Ihnen!** Dies möchte ich Ihnen und uns heute zurufen.

Ja, Menschen beschwerten sich, vielleicht oder wahrscheinlich zurecht, dass Baumärkte geöffnet sein dürfen, aber Kirchen nicht.

In den Nachrichten kommen fast ausschließlich nur Mitteilungen, wie schlecht es den Menschen und der Wirtschaft geht.

Unser Staat und unsere Politiker haben für mich unvorstellbar viele Milliarden Euro für Einzelne und Firmen bereitgestellt. Aber kaum höre ich darüber Dankbarkeit, Anerkennung...

Gerade wenn ich an Menschen in Indien, in Afrika denke ...

keine Arbeit = kein Geld.

Keine Unterstützung, keine Hilfspakete... sondern **wirklich** Hunger, Leid, keine medizinische Versorgung.

Für mich lohnt es sich da nachzudenken:

Ist dies nicht manchmal auch meine Situation? Das Gute ist normal, selbstverständlich geworden.

Dass wir als Christen diesen Jesus für uns und unsere Interessen gepachtet haben... das ist doch unser gutes Recht! Oder??

Dass wir in diesem Teil der Erde leben dürfen, mit sozialen Sicherungen, die es sonst kaum auf der Welt gibt, unser Anspruch, unser Verdienst.

Da erinnert uns dieser unser Wochenspruch:

... ER, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Mensch, der Du über dieses Thema nachdenkst:

Bedenke... Überlege... :

WER ist derjenige, der Dir persönlich eine lebendige Hoffnung gibt??

Hoffnung nicht nur für das Leben in dieser Welt, sondern Hoffnung auf ewiges Leben, auf ein Leben nach dem Tod bei diesem unseren Herrn und Gott? Bei diesem auferstandenen Jesus Christus, Gottes Sohn.

Gelobt, Gepriesen, Gerühmt so Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Schauen Sie sich vielleicht noch einmal die 3 Übersetzungen auf der Rückseite an.

Vielleicht versuchen Sie sich einmal darin, für sich eine eigene Übersetzung zu finden und für sich aufzuschreiben.

Gott zu loben, Gott zu preisen, Gott zu rühmen... dazu braucht es, so glaube ich, nicht automatisch einen Kirchraum. Das sind Dinge, die aus unserem Innern kommen müssen. Aus dem Zentrum unseres Glaubens wie wir unser Herz auch nennen.

Wir, Sie und auch ich, wir sind nie alleine, wir sind gehalten, getragen und behütet. Gott geht mit uns, durch alle Tage des Lebens.

ER schenkt uns nicht nur die Hoffnung...

ER ist es, der uns trägt... auch und insbesondere durch diese ganz besondere Zeit.

FRAGEN:

Vielleicht können Ihnen die folgenden Fragen helfen, für sich eine Antwort zu finden...

... ist für mich mein, wenn auch bescheidener Wohlstand auch normal??

... wann habe ich dem Schöpfer meines Lebens das letzte Mal gedankt, dass ER mich geschaffen hat, mit meinen Begabungen und Fähigkeiten? Ich in dieser sicheren Region der Welt leben kann?

... wann habe ich Gott gedankt, dass ich durch Jesus Christus, Gottes Kind werden durfte?

... wo habe ich mich in die Rolle Gottes begeben... ich bestimme, ich werte und bewerte, ich urteile... über mich und Andere...

Gebetsvorschlag:

Herr, Du unser Gott. Erstmal DANKE.

Es ist vielleicht schon etwas her, dass ich Dich gelobt, Dich gepriesen, Dich gerühmt haben. Manchmal weis ich auch gar nicht, wie das so geht... loben, preisen, rühmen. Es sind oft nicht meine Worte. Hilf mir bitte die richtigen Worte für mich zu finden.

Es ist und bleibt für mich oft so unvorstellbar, dass Du Deinen Sohn so grausam hast töten lassen, für mich... damit ich die Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Dir in Deinem Reich haben darf.

Ja, wie Du ganz neu geworden bist, so willst Du mich auch als Dein Kind. Dein Kind das Dir vertraut und vielleicht nicht alles als Selbstverständlich nimmt.

Dein Kind, dass Dir vielleicht mal wieder ein DANKE SCHÖN sagt, weil Du es behütet und bewahrt hast in dieser ganz besonderen Zeit.

Ja, mein Herr und Gott, Du Vater meines Herrn Jesus Christus, Du kennst auch jetzt meine Ängste und Sorgen. Meine Befürchtungen in dieser Krise.

Ich kann Sie Dir anvertrauen...

Es ist so gut zu wissen, dass Du alle Gebete hörst.

Hilf mir bitte auszuhalten, wenn Du nicht alle meine Bitten erhörst. Hilf mir auch auszuhalten, dass auch viel Sinnloses geschieht... vieles was ich nicht verstehe.

Trotzdem will ich auf Dich Hoffen und Dir Vertrauen
Vater unser im Himmel, Geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme,

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit AMEN

Denken Sie bitte daran: Gott Vater, Gott der Sohn und der heilige Geist sind bei IHNEN, auf allen Ihren Wegen

Das Thema, der Wochenspruch für diese besondere weitere Woche, in drei verschiedenen Übersetzungen:

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.

Gerühmt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus! ER hat sich unser angenommen und hat uns zu neuen Menschen gemacht. ER hat uns wieder eine Zukunft gegeben, der wir entgegengehen können, seit Jesus Christus aus dem Reich der Toten wieder lebendig wurde.

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns in seiner großen Barmherzigkeit ein neues Leben geschenkt hat. Er hat uns durch die Auferstehung Jesu von den Toten eine lebendige Hoffnung auf ein Erbe geschenkt, das für uns im Himmel aufbewahrt wird.

(Drei verschiedene Übersetzungen dieser Botschaft)

Vielleicht versuchen Sie es mit „Ihren“ Worten:

Hinweis:

Vielleicht haben Sie noch Fragen, wo Sie gerne mit „jemanden“ sprechen möchten,

Vielleicht auch Bitten oder besondere Anliegen...

Vielleicht möchten Sie, dass jemand für Sie betet...

Wir sind DA, möchten DA SEIN:

Helmut Fetzner

Per Mail oder Telefon
helmutfetzner@gmx.de oder 3338581